Sie wollten zwei Streithähne trennen - Zwei Schläger kamen aus der Disco hinzu

Schon wieder brutale Gewalt gegen Polizeibeamte - drei Polizisten verletzt, einer ist dienstunfähig

Hannover (wbn). Die Hemmschwelle zur Gewalt gegen Polizeibeamte ist immer geringer geworden. Diesmal traf es zwei Beamte in Hannover, die einer gestürzten Person auf die Beine geholfen hatten und anschließend zwei Streithähne voneinander trennen wollten. Plötzlich sahen sie sich selbst als Zielschreibe von äußerst brutalen Angriffen. Aus einer Diskothek waren zwei sehr aggressive Männer hinzugekommen.

Die Bilanz: Drei verletzte Polizeibeamte, einer davon ist erst einmal dienstunfähig geschlagen worden. Hier die Schilderung der Polizei in Hannover: Gestern Nacht um 3:30 Uhr kam es an der Hamburger Allee (Mitte) zu Streitigkeiten zwischen zwei Männern (29 und 38 Jahre). Als Polizeibeamte die Parteien trennten, sind sie von zwei dazukommenden Personen angegriffen und verletzt worden. Zwei Polizeibeamte (35 und 51 Jahre) hatten Samstagnacht einer an der Hamburger Allee gestürzten Person Hilfe geleistet, als sie zwei Personen wahrnahmen, die auf offener Straße in Streit geraten waren.

Fortsetzung von Seite 1

Die Männer (29 und 38 Jahre), aus Richtung einer an der Raschplatzhochstraße ansässigen Diskothek kommend, gingen mit Fäusten aufeinander los. Die hinzueilenden Beamten trennten die Personen voneinander und brachten den weiter um sich schlagenden 38-Jährigen zu Boden. In diesem Moment traten zwei weitere Männer (26 und 40 Jahre) hinzu und versetzten dem jüngeren Polizisten Tritte und Schläge gegen den Körper. Dieser musste daraufhin den Tatverdächtigen loslassen. Die Dreiergruppe ging nun gemeinsam auf den 51-jährigen Kollegen des Beamten und den 29-Jährigen los.

Nur durch den Einsatz von Reizstoff und die Unterstützung weiterer Streifenwagen konnten die Angreifer gestoppt und in Gewahrsam genommen werden. Die Bilanz der Auseinandersetzung: das 29-jährige Opfer erlitt eine blutende Gesichtsverletzung, der ältere Polizeibeamte eine

Magenprellung und sein 35-jähriger Kollege eine Schädelprellung. Er ist vorerst nicht mehr dienstfähig. Gegen die drei Beschuldigten wurden Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstand gegen Polizeibeamte eingeleitet.

Nach Entnahme einer Blutprobe wurden die Männer wieder entlassen.